

*R. Carl & Karst*

Sehr geehrter Herr Professor,

Ihr Vorwort zu Theol. Existenz 4 wird Ihnen wahrscheinlich eine Flut von Zuschriften zutragen. Auf die Gefahr hin, dass auch meine Worte in solcher fatalen Flut untertauchen, muss ich Ihnen dennoch schreiben als einer, der aus einem kleinen Winkel der Lausitz heraus in Berlin mit einem -ich darf wohl sagen -entscheidenden Anstoss zum "Notbund" gegeben hat und die Verpflichtung für die Mitglieder aufgestellt hat.

Gerade wir wussten uns mit Ihnen völlig eins in dem grundsätzlichen und radikalen Abweis der DC aus der Besinnung heraus, zu der wir durch Sie als unserm Lehrer seit Jahren angehalten sind. Gerade wir wünschten *n i c h t* einen Zusammenschluss aller möglichen Leute, die aus allen möglichen (teils auch politischen, teils auch persönlichen) Gründen meinten den DC widerstehen zu sollen. In jenen Wochen, wo ein unglaublicher Terror auf uns Pfarrern lag (und wir hatten allen Anlass damals, mit Amtsentsetzung zu rechnen), haben wir diesen Zusammenschluss wahrhaftig nicht als kirchenpolitische Aktion, sondern als den gemeinsamen Protest derer durchgeführt, die um ihrer theologischen Existenz willen sich zum grundsätzlichen und jeweils zu erneuernden Protest aufgerufen wussten.

Der Arierparagraph wurde nicht in die Verpflichtung genommen, weil wir in ihm das einzige Übel gesehen hätten, sondern weil hier ganz konkret (Gesetze) die Irrlehre herausprang und weil gerade dieser Paragraph, gegen den zu widerstehen dem natürlichen, völkischen Menschen ein Ärgernis ist, gerade deshalb ein Prüfstein werden musste. Gerade dieses Stück der Verpflichtung hat denn auch manchen abgehalten, zu uns zu stossen.

Obwohl ich nicht mit der Verantwortung im Brüderrat belastet bin, habe ich doch von Anfang an die Sitzungen in Berlin im Kreis um Jacobi mitgemacht und dort immer wieder um die Haltung gekämpft die Sie uns deutlich gemacht haben. Mit Jacobi weiss ich mich darin ganz eins. Wir haben uns deshalb niemals kirchenpolitischen Spekulationen oder der Illusion hingegeben, als sei durch Teilerfolge der Grundschade behoben. Wir werden, hoffe ich, diesen Weg unbeirrt weiter gehen, in klarer Abgrenzung gegen die, die politische Ressentiments treiben,

